

# Cusanus goes Slavic

## Sprachenfestival am Sprachen- und Realgymnasium

**Am 21. Februar 2019** fand für alle **2. Klassen** das alljährliche Sprachenfestival statt. In diesem Schuljahr standen dabei die slawischen Sprachen im Fokus.

Der Tag startete mit einer Begrüßung durch Frau Direktor Dr. Anna Maria Klammer, welche sich bei allen Mitwirkenden für ihr Engagement bedankte und betonte, dass dieser Tag Jahr für Jahr ein Fest der Toleranz und gegenseitigen Akzeptanz sei. Anschließend wurde Frau Dr. Edyta Lehmann willkommen geheißen, welche einen Vortrag zu den slawischen Sprachen und Kulturen hielt. Was uns am meisten verwunderte, war wohl die Einleitung des Vortrags mit der Aussage, dass die Slawen die größte ethnolinguistische Gruppe in ganz Europa seien – unser Interesse war definitiv geweckt. Sie erzählte, dass ca. 300 Mio. Menschen eine slawische Sprache sprechen, wobei Russisch die meisten aktiven Sprecher zählt. Lehmann erläuterte weiter, dass man nur wenig über die Kultur, Religion und Geschichte der ersten Slawen wisse, da es kaum schriftliche Quellen dazu gebe. Fest steht jedoch, dass sich die Slawen vom Westen der Ukraine ausgehend über Osteuropa ausbreiteten.

Von der zweiten bis in die fünfte Stunde hatten wir die Möglichkeit, verschiedene Vorträge zu besuchen oder an Sprachkursen teilzunehmen. So wurden Kurse in den Sprachen Russisch, Slowakisch, Tschechisch, Serbisch, Polnisch, Bulgarisch und Bosnisch angeboten, welche von Schülerinnen und Schülern abgehalten wurden, deren Muttersprache die jeweilige Sprache ist. Dies war für die Kursleiter/innen eine interessante Erfahrung, weil sie sich in einer ganz neuen Rolle – der eines Lehrers – ausprobieren konnten. Die Teilnehmer/innen erlernten verschiedene Wendungen, um einen kurzen Dialog führen zu können und natürlich auch das jeweilige Alphabet. Zudem vermittelten die Referenten den Zweitklässlern unserer Schule die Kultur ihrer Heimatländer. Beispielsweise wurde einigen Klassen ein typisch serbischer Volkstanz beigebracht: der "Folklor".

In der sechsten Stunde kamen alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Sprachenfestivals erneut in der Aula zusammen. Dort hatten sich andere Schülerinnen und Schüler in Zusammenarbeit mit ihren Lehrpersonen einiges einfallen lassen, um den Tag noch ein wenig bunter zu machen: Zu Beginn wurde ein kurzer Sketch aufgeführt, welcher aufzeigen sollte, wie ähnlich die deutsche Sprache den slawischen Sprachen ist. Anschließend gab die Schulband eine Kostprobe aus ihrem Repertoire zum Besten und zum Schluss wurde ein Film der Klasse 3cS gezeigt, welche die Schüler/innen unserer Schule mit slawischen Wurzeln interviewt und zu ihrem kulturellen Hintergrund befragt hatte.

Das Sprachenfestival war auch heuer wieder eine durch und durch gelungene, sehr lehrreiche Abwechslung im Schulalltag. Der große Aufwand, den die Projektgruppe rund um die Koordinatorin Maria Neuhauser betrieben hatte, hat sich mit Sicherheit gelohnt. Wir freuen uns schon auf's nächste Jahr!

*Emily Paoli und Lukas Mayr, Klasse 3bS*